

schönsten Weinbergen geziehret, und überall mit wohlgebaueten Lust-Häusern angefüllet. Weil sie nunmehr ganz nahe an der Stadt waren, liesse sich der Postillon mit seinem Horne hören, und triebe die Pferde desto schärffer an. Sie kamen ans Thor, und mußten daselbsten so lange halten, biß der Thor-Schreiber kam, und sie gewöhnlicher massen befragete, wer sie wären? wo sie herkämen? Und, wo sie logiren wolten? Nachdem sie nun denselben alles gesaget, und darbey gemeldet, daß sie gesonnen in Lindenbergers Gast-Hoff sich eine Zeitlang aufzuhalten, kriegten sie gleich darauf einen Zettul, welchen sie ihren Wirth einhändigen solten, der ihn so denn schon an gehörigen Ort übermachen würde. Sie fuhren demnach auf der Brücke, die über den Stadt-Graben geschlagen, in die Stadt, und nahmen den geradesten Weg auf den Neuen-Marckt in Lindenbergers Gast-Hoff, woselbst sie abstiegen, und sich ein feines Zimmer auf den Marckt heraus anweisen ließen.

CAPUT XVIII.

Dresden ist eine grosse, mit Mauern, Pasteyen, Graben und Wällen sehr wohl befestigte Stadt, fünff Stunden von Meissen an der Elbe gelegen. Dieselbige wird wiederum in drey Städte abgetheilet, welche Dresden / Neustadt an der Elbe und Friedrichsstadt genennet werden.

Dres-